

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zum sofortigen Einsatz in die Kampffront zugeteilt, nachdem jetzt so gut wie zweifellos feststand, daß auch sie ein starker französischer Angriff treffen würde.

12. April.

Der Obersten Heeresleitung lag daran, die Heeresgruppe angesichts der bevorstehenden schweren Abwehrkämpfe von Nebenaufgaben nach Möglichkeit zu entlasten. Sie hatte daher einem Vorschlage der Heeresgruppe Herzog Albrecht zugestimmt, nach dem die *Armee-Abteilung C* zu dieser Heeresgruppe übertreten sollte, damit eine einheitliche Befehlsführung auf beiden Ufern der Mosel hergestellt würde. Dementsprechend trat die *Armee-Abteilung* am 12. April zur Heeresgruppe Herzog Albrecht, doch sollte die Heeresgruppe Deutscher Kronprinz im Bedarfsfalle auf die damit abgegebenen Kampfreserven zurückgreifen können. Andererseits galt es, im Bereiche dieser Heeresgruppe die Verteidigung des Frontabschnittes beiderseits des Aisne-Laufs von Berry au Bac aufwärts unter einheitliche Führung zu bringen. Dem Antrage der Heeresgruppe entsprechend, gab die Oberste Heeresleitung dazu das Generalkommando des Gardekorps frei. Es sollte die Abschnitte der 5. bayerischen Reserve-Division westlich und 10. Reserve-Division östlich der Aisne als neue *Gruppe Aisne* übernehmen. Die Befehlsübernahme konnte aber erst am 17. April geschehen<sup>1)</sup>. Unterdessen hatte die Gesamtbreite der Abwehrfront dazu geführt, daß die Oberste Heeresleitung das an der Siegfried-Front entbehrliche *Oberkommando der 1. Armee* — General der Infanterie Fritz von Below mit Major von Klüber als Generalstabs-Chef — zum Einsatz an der Abwehrfront überwies. Es sollte den Hauptabwehr-Abschnitt an der Grenze der 7. und 3. Armee mit den Gruppen Aisne, Brimont, Reims und Prosznes übernehmen. General von Below traf am 12. April in Rethel, dem neuen *Armee-Hauptquartier*, ein. Die Befehlsübernahme wurde nach einer für die Unterrichtung im Abschnitt gelassenen Zeitspanne auf den 16. April festgesetzt.

13. und  
14. April.

Während Oberste Heeresleitung und Heeresgruppe so die letzten Vorbereitungen für die Abwehrschlacht trafen, war der *Artilleriekampf* ohne Unterbrechung weitergegangen. Auch die Kathedrale von Reims, von deren Türmen offensichtlich das feindliche Artilleriefeuer geleitet wurde, konnte jetzt nicht mehr geschont werden. Nach vorübergehender Abschwächung des französischen Feuers am 13. April — wie man annahm, durch eine Störung in der Munitionszufuhr veranlaßt — stieg es vom 14. April ab wieder zu voller Stärke an. Dem seit dem Unternehmen von Saigneul bekannten fran-

<sup>1)</sup> Eine ähnliche für die Fronten beiderseits der Guippes von Aubérive abwärts geplante Maßnahme kam nach Beginn der Schlacht und in Rücksicht auf ihren Verlauf nicht mehr zur Ausführung.